

sadeur [Charles Brulart de Genlis, Prieur] de L e o n avoit demandée en son [gemeint des Königs] nom à la Diette tenue à Lucerne [- Tagsatzung der VII kath. Orte vom 28. Januar bis 1. Februar 1630; Stadt und Amt Zug war auf dieser Zusammenkunft nicht durch den hiefür in Frage kommenden B e a t II. Zurlauben vertreten -]<sup>2</sup>, dont Je vous remercie tres affectionnement, Et ne manqueray d'employer en lad.<sup>e</sup> Levée des Capp.<sup>nes</sup> de vostre canton, comme aussy de satisfaire au payement de la pention que mond.<sup>t</sup> Sieur de Leon a promise Laquelle Je donneray à voz Deputtéz [Paul B e n g g, Christian I t e n und Rudolf II. K r e u e l] quy viendront à la Diette que J'ay convocquée à soleurre [- gemeineidg. Tagsatzung vom 4. bis 8. März 1630 -]<sup>3</sup>, comme aux autres Deputtéz ensemblement, Ainsy que J'en suis demeuré d'accord avec Le S.<sup>r</sup> [Garde-]Lieutenant [dem Stadt- und Amtsrat] Beat [II.] Zurlaube, Vous assurement qu'en cela, comme en toute autre chose Je seray ..."

- 1) In der Folge wurden die Regimenter Erlach und Affry ausgehoben, s. Susane/L'Infanterie V 253 Nrn. 619 und 620.
- 2) s. EA V 2, 616 (Nr. 523), spez. 617 d Pt. 1
- 3) s. ebenda 619 (Nr. 525)

Original - AH 85, 175 - Blatt 175<sup>V</sup> leer

70

1653 Mai 30., Bremgarten; "in yl"

A

SCHREIBEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN], AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Über gesteriges Proiect [- Bauernkrieg! -] hatt er Copylich die andtwohrt zu sehen. Ist einmal völlig nit Je zu trauen ungeachtet noch stehts ettliche underthanen [der Freien Aemter] undt eben auch die vohn [dem Amt] Hizkirch umb pardon anhalten und petten thuondt, das man nur die Redliführer undt nit die unschuldigen straffen welle. Sy fürchtendt die guarnison [=Besatzung] in Bremgarten undt den uszug vohn Zürich; sonst hatt H. Landtschreiber vohn Baden [Johann Franz C e b e r g] gsagt, das sy aldohrten die Jenigen so spöttliche Reden usgiessen, wie Jn fryen Embtern auch beschehen, anfangen in-züchen. Das was H. [Stadt- und Amtsrat von Zug, Rudolf II.] Krewel [=K r e u e l] geredt, was geschehen syn sölle ist nun mehr nottwendig, das wo die güette nichts helffe, sol man die Rüeche bruchen, undt wird es die

noht erfordern.

Messieurs prenes garde de faire une paix precipité, laquelle engendre en peu d'annés une plus furieuse ... guerre, et l'entiere ruine de notre Patrie, Vous le Comprennés mieux que moy, avec cecy ie prie Dieu de nous tenir en sa Saincte garde et demeure ...

Aux dernieres occasions les advis des Jeuns peuvent estre quelque fois plus Salutaires que De Vieux."

"[Bote] S t a d l e r gen Bremgarten gschickt wegen der fryen Embteren [den] 31. Meyen.

Schyn den [Amt] Meyenbergern.

Gysiger Bruggen [=Brücke von Gisikon] besichtigen.

Den S u r i gen Lucern Sontags 1. Juni gschickt schryben an Comendanten gmacht.

Gen Stans [an die Schiedsverhandlungen der IV kath. Orte - V ausg. LU - mit den 10 Luzernischen Aemter vom 7. Juni 1653] H. [Beat Jakob] K n o p f f l i [als einen der Gesandten von Stadt und Amt Zug gesandt].<sup>1</sup>

Hauptm. [Hans] S p e c k h bim F l u r i.

Gen Cappel gschickt [den] Buurmeister [der Stadt Zug?, Paul M ü l l e r] und Peter W ä b e r zuo erfahren, was der wachen und sonsten Nothwendig uff H. Pfingsten [den 1. Juni].

Stadler essen und trinkhen an H. Pfingsten.

H. Landt[vogt der Freien Aemter?, Niklaus W i p f l i n] wegen J o s t zuogeschriben.

[Unter]vogt [des Amtes Meienberg, Jakob] M o s e r und Buebli [V i l l i g e r] ein schryben an H. [Johann Peter] I m f e l d t [Vermittler im Bauernkrieg] umb erlasung der Meyenberger.

2 stuckh abhin geordnet.

Stadler gen Bremgarten Pfingst Zinstag [den 3. Juni].

Gen Honauw L[andvögtli] Josten Büli [=B ü h l m a n n, gen Landvögtli, von Rothenburg] 1. Juni".

1) s. EA VI 1, 177 (Nr. 97)

Original, mit Siegel. Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben. AH 85, 176 und 184<sup>v</sup> (aufgeklebt) - Blatt 176<sup>v</sup> leer